

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, julia.kohl@tuwien.ac.at, simone.haselbauer@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 033243 Bachelorstudium Architektur**

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

National Taipei University of Technology

Gastland

Taiwan

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.09.2023** bis **29.01.2024**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

4

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

5

Gastinstitution

4

Homepage der Gastinstitution

2

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Sprechvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch:

Ja

Nein

1.) Englisch

100 %

2.)

%

3.)

%

4.)

%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Bevor ich mich für das Auslandssemester in Taiwan bewarb, wusste ich über das Land nicht viel. Eines vorweg, das Land wird total unterschätzt. Sowohl die Lebensqualität als auch die Vielfältigkeit des Landes übertrafen meine Erwartungen. Die Stadt Taipei ist einerseits groß und laut, geprägt von einer Vielfalt an Menschen und einem bunten Nachtleben. Wird es in Taipei dunkel, entfacht sich ein Mix aus vielen neonleuchtenden Lichtern, Werbeschildern und Schriftzügen. Die Menschen essen und kochen am Straßenrand, Nightmarkets versorgen Einheimische als auch Touristen mit leckerem Streetfood. Um der Hektik der Großstadt zu entfliehen, lassen sich Strände, Berge und Wälder in unmittelbarer Nähe finden. Es gibt in Taiwan immer etwas zu entdecken, es wird nie langweilig.

8. Gastinstitution

Der Campus der Uni liegt zentral in der Stadt gelegen und lässt sich öffentlich sehr gut erreichen. Der Campus wirkt teilweise schon etwas in die Jahre gekommen, trotzdem schätzte ich die grüne Atmosphäre am Campus und hielt mich gerne dort auf. Das Niveau der Universität würde ich meines Empfindens nach teilweise unter jener der TU Wien einstufen. Dies ist mit Sicherheit auch der Sprachbarriere geschuldet, die ProfessorInnen als auch die Studierenden sprechen meist kein gutes Englisch, was manchmal zu Irritationen oder Unverständlichkeiten führt. Durch die Freundlichkeit der TaiwanerInnen lassen sich aber Missverständnisse schnell klären und es wird einem immer entgegengekommen (anders als auf der TU).

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

TU Wien: Simone Haselbauer
 Taipeh Tech: Cynthia Su

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien	2
von Lehrkräften an der TU Wien	1
von der Gastinstitution	3
von Studierenden an der Gastinstitution	3
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Der Anmeldeprozess für das Programm war relativ unkompliziert und gut organisiert. Ich bewarb mich mit den erforderlichen Unterlagen (siehe Website TU Wien) an der TU Wien, daraufhin freute ich mich über die Nachricht, dass ich für das Programm ausgewählt wurde. Man bekommt für den Auslandsaufenthalt eine Förderung von ca. 2000€. Obwohl Taiwan ein sehr günstiges Land ist, kommt man damit nicht ansatzweise durch. Einen finanziellen Puffer sehe ich als unbedingt erforderlich, vor allem wenn man Taiwan selbst oder andere asiatische Länder während oder nach dem Auslandssemester bereisen möchte.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Taiwan ist ein sehr sicheres und günstiges Land, man kann auch nachts ziemlich überall (zumindest nach meiner Erfahrung) alleine bewegen. Trotzdem, es ist alles anders. Vor allem anfangs brauchte ich eine längere Eingewöhnungsphase und musste mich erstmals zurecht finden. Das Umfeld, die Menschen, Gewohnheiten, die städtische Erscheinung und Essgewohnheiten scheinen zunächst weit entfernt von einem selbst. Nach zwei Monaten wundert man sich plötzlich, wie „normal“ alles geworden ist und wie gut man sich plötzlich zurechtfindet.

TaiwanerInnen sind zwar sehr freundlich und immer zuvorkommend, dennoch war ich über die enorme Sprachbarriere etwas erschrocken. Die Menschen sprechen meist schlechtes Englisch, auch die Studierenden auf der Universität, weshalb es etwas schwierig war Einheimische kennenzulernen. Meist sind sie etwas zurückhaltend und schüchtern. Obwohl ich den Versuch wagte, Chinesisch zu lernen, gab ich nach kurzer Zeit wieder auf. Ich kam während der gesamten fünf Monaten mit English gut zurecht.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Seitens der Universität finden hin und wieder Veranstaltungen statt, aber eher wenige. Man kommt aber zu Beginn des Auslandssemesters in eine WhatsApp Gruppe mit vielen internationalen Studierenden, darin werden unterschiedlichste Veranstaltungen gepostet und es vor allem zu Beginn recht einfach darin zu connecten.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1.500 €	
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	755 / Monat , davon:	
Unterbringung	320	/ Monat
Verpflegung	400	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	30	/ Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	5	/ Monat
Studiengebühren	0	/ Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	0	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Als besonders bereichernd empfinde ich den persönlichen Wachstum während eines Auslandssemester. Das gewohnte Leben, die gewohnte Umgebung und das soziale Umfeld für eine Zeit hinter sich zu lassen und in eine komplett andere Kultur einzutauchen und ein neues Leben innerhalb kürzester Zeit aufzubauen. Aus sich herausgehen, neue Kontakte aus aller Welt zu knüpfen. Außerdem die Möglichkeit, Asien zu bereisen und unterschiedliche Länder und Kulturen kennenzulernen. Von Taiwan lassen sich Philippinen, Japan oder Südkorea recht schnell erreichen.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Man stößt immer wieder auf kleinere Probleme oder Herausforderungen. Alles lässt sich aber immer irgendwie lösen. Wirklich größere, gravierendere Probleme gab es an sich keine.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Mehr Hilfe und Entgegenkommen bei der Vorausanrechnung der Kurse durch den Studiendekan. Außerdem klarere Infos und Hilfestellung bei der Auswahl der Kurse seitens der TU Wien als auch der NTUT.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Wenn du überlegst, ein Auslandssemester zu machen, dann tu es! Man stößt zwar immer wieder auf kleinere oder größere Herausforderungen, aber alles lässt sich irgendwie lösen. Schon der Abflug von Wien nach Taiwan war mit großer Aufregung verbunden – eine Reise ins Ungewisse. Man weiß nicht, was einem die nächsten fünf Monate erwartet. Rückblickend kann ich sagen, dass dieses Abenteuer eines der prägendsten und schönsten meines Lebens wurde.

Nach zwölf Stunden Flug, übermüdet angekommen in Taiwan, scheint zunächst alles etwas überwältigend. Die ersten Stunden in Taiwan waren von großer Aufregung und einer Mischung aus Müdigkeit, Hunger und Nervosität geprägt. Alles war anders: die Stadt, das Essen, das Wetter. Ich fühlte mich verloren und allein inmitten einer fremden Kultur und Umgebung. Vor allem in den ersten Tagen versucht man einfach, irgendwie die Tage zu organisieren, und die banalsten Dinge werden plötzlich zu Herausforderungen. Doch bereits nach kurzer Zeit lernt man das Land und die Menschen kennen und zu schätzen. Das Wichtigste, meiner Meinung nach ist, sofort und so schnell wie möglich, andere Austauschstudierende kennenzulernen. Man wird gleich zu Beginn über die Universität zu einer WhatsApp-Gruppe mit ca. 700 anderen Austauschstudierenden hinzugefügt. Vor allem zu Beginn sind die Mitglieder der Gruppe recht motiviert, Dinge zu unternehmen. Mein Tipp: Mach zu Beginn einfach bei allem mit. Du lernst jeden Tag viele Menschen aus allen möglichen Ländern kennen. Einige dieser werden schnell zu engen Freunden. Hat man ein paar soziale Kontakte, wird alles schnell leichter und spannender. Die Freundschaften, die ich zu Beginn des Semesters geschlossen habe, hielten über die gesamte Aufenthaltsdauer an. Wir unternahmen viel zusammen in Taiwan, machten Ausflüge oder bereisten auch andere Länder in Asien. Diese Freundschaften bleiben auch nach dem Auslandssemester bestehen, und man knüpft Kontakte aus aller Welt.

Nach wenigen Wochen hat man sich dann vollständig eingelebt und man wundert sich, wie normal plötzlich alles geworden ist. Man kommt gut zurecht und schätzt das Land, die Menschen und die sozialen Kontakte, die man geknüpft hat, sehr. Ich persönlich kann Taiwan für ein Auslandssemester sehr empfehlen. Es ist kulturell vielfältig, es gibt unzählige Dinge zu entdecken, und es wird nie langweilig. Besonders nachts hat man das Gefühl, dass die Stadt vollkommen lebendig ist. Die Straßen sind belebt, am Straßenrand wird gekocht, die zahlreichen Nightmarkets öffnen, und viele Leuchtschilder erstrahlen in allen Farben. Obwohl Taipei laut und manchmal stressig ist, habe ich trotzdem einen Weg gefunden, um immer wieder zur Ruhe zu kommen. Rund um Taipei lassen sich vom Stadtzentrum aus sehr schnell viele Berge und Naturschutzgebiete erreichen. Sehr zu empfehlen sind Tagesausflüge zum Wandern in die Berge, zum Surfen an den Strand oder kleine Dörfer, um Taipei zu erkunden. Hat man mehrere Tage Zeit, erreicht man dank guter Busverbindungen und High-Speed-Rail auch die Städte im Süden Taiwans sehr schnell.

Ich selbst habe im Da'an District in Taipei gewohnt, wo auch die meisten anderen Austauschstudenten lebten. Die Gegend sticht vor allem durch hippe Cafés, relativ ruhige Seitenstraßen, gute öffentliche Verkehrsanbindungen hervor und man spürt in diesem Viertel eine gewisse Internationalität. Vor allem die Nähe zum Da'an Park, dem Guting Riverside Park oder zur Universität habe ich sehr genossen.

Besonders geschätzt habe ich auch die Möglichkeit, Asien zu bereisen und verschiedene Länder und Kulturen kennenzulernen. Von Taiwan aus ließen sich die Philippinen, Japan oder Südkorea recht schnell erreichen, wodurch mein Auslandsaufenthalt noch vielfältiger und lebendiger wurde.

In Bezug auf das Gastland und die Gastinstitution kann ich sagen, dass Taiwan ein sicheres und günstiges Land ist, in dem man sich auch nachts frei bewegen kann. Dennoch benötigte ich eine gewisse Eingewöhnungszeit, um mich an die neue Umgebung und vor allem an die Sprachbarriere zu gewöhnen. Zwar sind die Taiwanerinnen und Taiwaner sehr freundlich und zuvorkommend, jedoch stellt

die Kommunikation aufgrund von mangelnden Englisch-Kenntnissen der Bewohnenden manchmal eine Herausforderung dar. Trotzdem habe ich mich im Laufe der Zeit gut eingelebt und die warmherzige Gastfreundschaft der Menschen geschätzt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester in Taiwan eine unvergessliche Erfahrung war, die mich persönlich recht bereichert hat. Ich habe nicht nur eine neue Kultur kennengelernt, sondern auch wertvolle Freundschaften geschlossen und meine Perspektive auf die Welt erweitert. Ich kann jedem Studierenden nur empfehlen, die Chance auf ein Auslandssemester zu nutzen und sich auf das Abenteuer einzulassen. Es wird eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch unvergesslicher Erlebnisse und wertvoller Erfahrungen für das Leben sein.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Der größte Gewinn für mich bei meinem Auslandsaufenthalt war das persönliche Wachstum, das ich erlebt habe. Das Eintauchen in eine völlig neue Kultur und die Möglichkeit, ein neues Leben aufzubauen, haben dazu beigetragen, dass ich mich als Person weiterentwickelt habe. Die Herausforderungen, denen ich mich stellen musste, haben meine Fähigkeiten gestärkt und mein Verständnis für die Vielfalt der Welt erweitert. Darüber hinaus ermöglichte mir die Gelegenheit, verschiedene Länder in Asien zu bereisen, ein tieferes Verständnis für unterschiedliche Kulturen und Perspektiven zu gewinnen. Insgesamt hat mich der Auslandsaufenthalt auf persönlicher und akademischer Ebene enorm bereichert.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Mein besonderer Rat an interessierte Studierende ist, sich voll und ganz auf die Erfahrung eines Auslandsaufenthalts einzulassen. Sei offen für neue Herausforderungen und Möglichkeiten, und nimm aktiv am kulturellen Austausch teil. Knüpfe Kontakte mit Menschen aus verschiedenen Ländern und versuche, in die lokale Kultur einzutauchen. Gleichzeitig ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass es anfangs möglicherweise schwierig sein kann, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden. Sei aber geduldig und gib dir Zeit, dich einzuleben. Es ist meiner Meinung nach wichtig, die Erfahrung voll auszukosten und die vielfältigen Möglichkeiten zu nutzen, die ein Auslandsaufenthalt bietet.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.